

Kanton Zürich
Gemeinde Kilchberg



Kommunales Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte

Stand per 31. Dezember 2009

Vom Gemeinderat festgesetzt am 2 Februar 2010 (GRB 2010-021)
(ersetzt Inventar vom 13. Juli 1999 nach Revision im 2009)

Für den Gemeinderat:
Der Präsident:

Der Gemeindeschreiber:

Büro für Angewandte Ökologie
Fredy Leutert, Schaffhausen

1 Anlass, Ziel, Auftrag

Die Gemeinden sind nach dem Kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG, § 203) verpflichtet, ein Inventar der kommunalen Natur- und Landschaftsschutzobjekte zu führen.

Ziel des Inventars der Natur- und Landschaftsobjekte der Gemeinde Kilchberg ist das Erfassen, Abgrenzen, Beschreiben und Bewerten der biologisch, ökologisch und geomorphologisch wertvollen Natur- und Landschaftsobjekte von kommunaler Bedeutung.

Das Inventar ist Arbeitsgrundlage und Planungsinstrument für die qualitative und quantitative Erhaltung der Lebensräume einheimischer Pflanzen und Tiere und der gewachsenen Landschaft. Es zeigt auf, welche Objekte erhaltenswert sind und wie sie bewirtschaftet bzw. gepflegt werden müssen. Dort wo eine Erhaltung nicht möglich ist, will die Gemeinde Kilchberg für Ersatz sorgen.

Das Naturschutzinventar der Gemeinde Kilchberg wurde bereits am 13.7.1999 vom Gemeinderat festgesetzt. Der Gemeinderat erteilte nun am 25.3.2009 den Auftrag, das nunmehr zehnjährige Inventar zu aktualisieren.

Auftraggeber:	Gemeinderat Kilchberg
Auftragnehmer:	Fredy Leutert, Dr. sc. nat. ETH Büro für Angewandte Ökologie Stokarbergstrasse 105. 8200 Schaffhausen Telefon 052 643 59 17
Ausführung:	Feldarbeit im Sommer 2009. Abgabe im Dezember 2009.
Bericht:	Bericht zum Inventar Anhang: Objektblätter und Objektlisten
Pläne:	Übersichtsplan Natur- und Landschaftsschutzobjekte 1:2'500 Detailplan Baumbestand Brölberg 1:2'000

2 Erstellung und Aufbau des Inventars

2.1 Vorgehen

Berücksichtigte überkommunale Grundlagen bei der Aufnahme 1999

- Amphibieninventar des Kantons Zürich, 1984.
K. Meisterhans, C. Meier. Amt für Raumplanung des Kantons Zürich.
- Geologisches Inventar des Kantons Zürich.
U. Käser / G. Schwarz-Oberholzer.
- Inventar der Amphibienlaichgebiete von Nationaler Bedeutung, 1994.
Bundesamt für Umwelt, Wald, und Landschaft (BUWAL).
- Inventar der Feuchtgebiete im Kanton Zürich, 1976/77.
J. Burnand, S. Züst. Amt für Raumplanung, des Kantons Zürich.
- Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte, 1978.
Amt für Raumplanung des Kantons Zürich.
- Inventar der naturkundlich bedeutenden Waldobjekte, 1988.
BGU. Oberforstamt und Amt für Raumplanung des Kantons Zürich.
- Inventar der Obstgärten von überkommunaler Bedeutung im Kantons Zürich, 1990.
Amt für Raumplanung des Kantons Zürich.
- Inventar der Trockenstandorte im Kanton Zürich, 1976.
A. Klein. Amt für Raumplanung des Kantons Zürich.
- Libellen-Inventar der Kanton Zürich und Schaffhausen, 1983.
Zürcher Libellenforum. Amt für Raumplanung des Kantons Zürich.
- Ornithologisches Inventar 1985, Vergleich der Natur und Landschaftsschutzobjekte 1975–85.
Obstgarten-Bestandesaufnahme 1977. Zürcher Kantonalverband für Vogelschutz
- Reptilieninventar des Kantons Zürich, 1993.
P. Müller. Amt für Raumplanung des Kantons Zürich.
- Tagfalter-Inventar des Kantons Zürich, 1995.
Amt für Raumplanung des Kantons Zürich.
- Wasserpflanzen im Kanton Zürich, 1977.
F. G. Egloff. Dissertation. Universität Zürich.
- Zustand der Ufer des Zürichsees, Abschnitt Nr. 184–190, 1988.
Lachavanne J.-B. und Juge R., Universität Genf. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft.

Berücksichtigte kommunale Grundlagen bei der Aufnahme 1999

Bauminventar der Gemeinde Kilchberg, 1989. Hochbauamt Kilchberg aufgrund des Inventars von P. Wydler.

Beurteilung des Baumbestandes in den Parkanlagen Navillegut und Scheiblergut sowie bei der Schiffsstation Bendlikon. J. Seleger 1976.

Gestaltungsplan Brölberg, Baum- und Konzeptplan. Rechtsgültig seit 1993.

Aussichtsschutzplan. Vom Regierungsrat 1985 genehmigt.

Berücksichtigte Unterlagen 2009

Landschaftsentwicklungskonzept der Gemeinde Kilchberg. Vom Gemeinderat festgesetzt am 11.11. 2003.

Input des Hochbauamts Kilchberg und des Natur- und Vogelschutzvereins Kilchberg.

Eigene Feldarbeit

Im Sommer 1997–99 wurde das ganze Gemeindegebiet nach Natur-Objekten abgesucht, die sich durch die Seltenheit und Vielfalt ihrer Pflanzen- und Tierarten sowie durch ihre Bedeutung für das Landschaftsbild und den Landschaftshaushalt auszeichnen. Das bestehende Bauminventar wurde überarbeitet.

Die bestehenden Objekte wurden 2009 überprüft und neu bewertet. Einige kritische Objekte wurden zusammen mit dem Leiter Hochbauamt besichtigt und einige von der Gemeinde vorgeschlagene Objekte wurden neu in das Inventar aufgenommen.

2.2 Aufbau des Inventars

Aufgenommene Objekttypen

Alle Objekte von kommunaler Bedeutung wurden einzeln beschrieben, bewertet, nummeriert und in den Inventarplan 1:2'500 eingetragen. Die Nummer eines Naturschutzobjekts setzt sich aus der Biotoptyp-Nummer und der Objekt-Nummer zusammen, z.B. Objekt Nr. 1.2 ist das Feuchtgebiet Nummer 2.

Inventar-Nr. Biotoptyp:

- | | |
|------|---------------------------------|
| 1. x | Seeufer, Weiher |
| 2. x | Bäche |
| 3. x | Magerwiesen und Hecken |
| 4. x | Hochstamm-Obstgärten |
| 0 x | Markante Einzelbäume |
| * x | Aussichtspunkte, Aussichtslagen |

Bäume: Neunzehn Bäume wurden vom Gemeinderat bereits 1990 unter Schutz gestellt. In das Inventar aufgenommen wurden im Jahr 1999 ältere, markante Bäume mit einem Stammdurchmesser von mehr als 50–70 cm. In Abweichung von der Regel wurde 2009 die junge Jubiläumseiche im Stocken aufgenommen.

Der grosse Baumbestand im Brölberg wurde bereits früher vollständig inventarisiert (d.h. inklusive der weniger wertvollen Gehölze) und 1993 unter Schutz gestellt (vgl. separate Pläne im Anhang).

Geologische/geomorphologische Objekte von kommunaler Bedeutung wurden keine gefunden.

Wald: Die fünf Wäldchen in Kilchberg stocken auf frischen, basenreichen Standorten. Die potenzielle natürliche Waldgesellschaft ist Waldmeister-Buchenwald mit Hornstrauch, eine wüchsige, im Kanton häufige Waldgesellschaft. Aus Naturschutzsicht bemerkens- und erhaltenswert ist der hohe Anteil an starken Bäumen in den Beständen Lättenhölzli, Chilewäldli, Tüchelhölzli, Bänklen. Das neu festgestellte Wäldchen Breitloh wird von jungen Kirschen, Eschen, Ahornen und Sträuchern dominiert.

Bewertung

Die beschriebenen und nummerierten Objekte wurden mittels einer dreistufigen Skala beurteilt: sehr wertvoll, wertvoll, bemerkenswert. Die Skala beschreibt den relativen Wert der *kommunalen* Objekte.

Feuchtgebiete, Bäche, Magerwiesen, Hecken, Obstgärten:

Bewertungskriterien waren:

- Seltenheit der vorkommenden Pflanzen- und Tierarten, der Pflanzengesellschaften sowie der Landschaftsformen (allerdings fehlten die zoologischen Bestandesaufnahmen meist)
- Seltenheit des Objekttypes
- Formen- und Artenvielfalt
- Unersetzbarkeit
- Grösse, Ausprägung und Ausbildung
- Bedeutung für das Landschaftsbild und den Landschaftshaushalt
- Wissenschaftlicher, kulturhistorischer oder pädagogischer Wert.

Einzelbäume:

Bewertungskriterien waren:

- Alter bzw. Stammdurchmesser, Grösse der Krone
- Prägung des Orts- oder Landschaftsbildes, Platzverhältnisse
- Gesundheitszustand, Lebenserwartung

Weniger relevant ist die Art des Baumes. Aus Naturschutzsicht sind einheimische Arten, z.B. Eiche und Buche höher zu bewerten, weil sie mehr Lebensraum und Nahrung für Kleintiere bieten. Aus kulturhistorischer Sicht sind dagegen bestimmte exotische Arten, z.B. Wellingtonia und Zeder, wertvolle Zeugen historischer Gartenkultur.

Langsam wachsende Arten sind bei gleichem Stammdurchmesser höher zu bewerten als schnell wachsende wie Pappeln, Weiden und viele Nadelhölzer.

Grundbuch-Nummer, Quellen

Für jedes Objekt wird die Grundbuch-Nummer angegeben.

Quellen: Hier wird aufgeführt, in welchen bereits bestehenden Inventaren das Objekt ebenfalls erwähnt wird (vgl. Liste in 2.1).

Schutzziele, bestehender Schutz

Das Schutzziel ist der gewünschte Zustand des Objektes. Manchmal sind aus Naturschutzsicht verschiedene Ziel denkbar und man muss sich je nach Situation entscheiden.

Manche Objekte stehen bereits unter rechtlichem Schutz.

Schutz, Pflege, Gestaltung

Für jedes Objekt werden Massnahmen zu Schutz, Pflege und Gestaltung empfohlen:

- Schutzvorkehrungen vor negativen äusseren Einwirkungen, z.B. Pufferzonen einrichten.
- periodische Pflegemassnahmen, z.B. Mahd.
- einmalige Pflegemassnahmen, z.B. Entbuschen.
- Gestaltungsmassnahmen, z.B. Tümpel ausbaggern.

3 Rechtliche Wirkung, Umsetzung

Das Inventar kann von der Öffentlichkeit eingesehen werden (§ 203, PBG). Es ist nicht abschliessend und kann jederzeit ergänzt oder angepasst werden (§ 8, NHV).

Für überkommunale Objekte ist die kantonale Baudirektion, für kommunale der Gemeinderat zuständig (§ 211 PBG, § 4 NHV). In Kilchberg hat der Kanton keine überkommunalen Objekte bezeichnet. Der Gemeinderat hat das Recht vorsorgliche und dauernde Schutzmassnahmen anzuordnen (§§ 205–210).

Grundsätzlich verpflichtet das Inventar nur die Behörden, sie müssen die Inventareinträge beispielsweise in Baubewilligungsverfahren beachten. Bei einer Inventarisierung handelt es sich nicht um eine Schutzmassnahme, sondern nur um eine Zusammenstellung von an sich schutzfähigen Objekten.

Für die direkt betroffenen Grundeigentümer hat der Inventareintrag allein keine weitergehenden Auswirkungen. Gemäss § 209 PGB bewirkt erst die schriftliche Mitteilung an den Grundeigentümer ein Veränderungsverbot. Das Veränderungsverbot gilt nur für ein Jahr. Innerhalb dieses Jahres muss der Gemeinderat entscheiden, ob und inwieweit er definitive Schutzmassnahmen erlassen will.

Der Gemeinderat Kilchberg hat am 15.8. 2008 beschlossen, das Inventar zu eröffnen, wenn bei einem anstehenden Bauvorhaben davon auszugehen ist, dass ein Natur- und Landschaftsschutzobjekt gefährdet sein könnte.

Fällbewilligungen für inventarisierte Bäume

- Für inventarisierte, aber nicht geschützte Bäume erteilt die Subkommission „Bäume“ Fällbewilligungen.
- Für geschützte Bäume erteilt der Gemeinderat Fällbewilligungen auf Antrag der Subkommission.

4 Vergleich der Inventare 1999-2009

Feuchtgebiete:

Die Schilfröhrichte am See sind in den vergangenen 10 Jahren in vergleichbarer Grösse erhalten geblieben, die Standorte haben sich aber etwas verschoben seither.

Der Weiher am Brölberg hat durch die etwas naturfremde Gestaltung als Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere an Wert verloren.

Der Weiher beim Kirchgemeindehaus wurde durch die Extensivierung der angrenzenden Wiese aufgewertet.

Fliessgewässer:

Die Gesamtlänge der naturnahen Bäche wurde durch einen renaturierten Abschnitt im Stocken etwas vergrössert.

Magerwiesen und Hecken:

Die Qualität der Magerwiesen scheint sich verbessert zu haben, wohl dank der extensiven Bewirtschaftung der letzten 10 Jahre. Eine Böschung beim Bahnhof wurde teilweise überbaut (Obj. Nr. 3.2).

Obstgärten:

Die Hochstamm-Obstgartenfläche wurde beim Hof Stocken durch Neupflanzungen erweitert – eine positive Entwicklung.

Einzelbäume:

Etwa jeder 6. inventarisierte Baum ist in den vergangenen zehn Jahren abgegangen: V.a. Weichhölzer, Obst- und Nussbäume, Nadelhölzer. Ursachen: Windwurf, Schneelast, Krankheit, Gefährdung der Sicherheit, Überbauung. Etliche Bäume leiden unter prekären Platzverhältnissen. Das Fällen von inventarisierten Bäumen ohne Bewilligung kommt nur sehr selten vor. Einige Bäume wurden neu in das Inventar aufgenommen.

Das Landschaftsentwicklungskonzept hat ökologische Aufwertungen auch ausserhalb der inventarisierten Objekte gebracht.

5 Liste der Natur- und Landschaftsschutzobjekte

Feuchtgebiete

1.1	Zürichseeufer	sehr wertvoll
1.2	Weiher beim Kirchgemeindehaus	wertvoll
1.3	Weiher Brölberg	wertvoll

Fliessgewässer

2.1	Bach im Stocken	wertvoll
2.2	Bach am Bächlerweg	wertvoll
2.3	Brölbach	bemerkenswert

Magerwiesen und Hecken

3.1	Magerwiesen, Sukzessionsstadien und Hecken SBB-Böschungen	sehr wertvoll
3.2	Gehölze und extensive Wiese Böschung Bahnhofstrasse	wertvoll
3.3	Magerwiese mit Einzelbäumen oberhalb Sanatorium	wertvoll
3.4	Magerwiese Alte Landstrasse	bemerkenswert
3.5	Baumhecke Krankenhaus Sanitas	bemerkenswert
3.6	Baumhecke Nidelbadstrasse	wertvoll
3.7	Gehölz Tannenweg	wertvoll
3.8	Magerwiesen und Hecken Strassenböschung A3	wertvoll
3.9	Magerwiesen und Hecke Scheibenstand	wertvoll
3.10	Magere Böschung Gheistrasse	bemerkenswert
3.11	Magerwiese Spinnergut	wertvoll

Obstgärten

4.1	Obstgärten Stocken	wertvoll
-----	--------------------	----------

Einzelbäume

Vgl. separate Liste

Aussichtspunkte und Aussichtslagen

Vgl. separate Liste

Anhang: Objektblätter und Objektlisten

Objektblätter	Inventar-Nr.
Feuchtgebiete	1.1-1.3
Bäche	2.1–2.3
Magerwiesen und Hecken	3.1–3.11
Obstgärten	4.1

Objektlisten	Seite
Bäume	1–8
Baumbestand Brölberg (mit Plan)	
Aussichtspunkte	



Gemeinde Kilchberg Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung	Inventar-Nr. 1.1
Objekt Zürichseeufer	Inventarisiert 1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer Kanton Zürich	
Referenzen Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, 1988: Zustand der Ufer des Zürichsees. Abschnitt Nr. 184–190. Amt für Raumplanung des Kantons Zürich, 1979: Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte, Nr. 32. Luftbildkartierung 2009.	
Beschreibung <i>Flachwasserzone:</i> Der Uferboden ist bis zu einer Wassertiefe von 6–8 m von Wasserpflanzen mehr oder weniger dicht bewachsen, d.h. auf einer Breite von 20–150 m, bis etwa zur 400 m-Höhenlinie. Die von Wasserpflanzen bewachsene Fläche bedeckt insgesamt ca. 8.5 ha. Folgende Wasserpflanzen wurden am Kilchberger Ufer festgestellt: Meer-Nixenkraut <i>Najas marina</i> (gesamtschweizerisch gefährdet), Teichfaden <i>Zannichellia palustris</i> (gesamtschweizerisch gefährdet), Kleines Laichkraut <i>Potamogeton pusillus</i> (regional gefährdet), Kammförmiges Laichkraut, Fries-Laichkraut, Durchwachsenes Laichkraut, Nutallis Wasserpest. Eine Armelechteralge, <i>Nitellopsis obtusa</i> , ist in Schweizer Seen selten. Die Flachwasserzone ist ausserdem ein wichtiger Lebensraum für Jungfische, wirbellose Kleintiere sowie Nahrungsraum für Wasservögel. Die Flachwasserzone ist neben natürlichen Uferbereichen der artenreichste und gefährdetste Lebensraum des Zürichsees. Im Vergleich zu anderen Ufern des Sees ist die Unterwasservegetation in Kilchberg grossflächig und recht artenreich ausgebildet, dies insbesondere im Abschnitt zwischen den Schiffstationen Mönchhof und Kilchberg-Bendlikon. Ausgebagerte Bereiche, z.B. für die Schifffahrt, reissen aus Naturschutzsicht unerwünschte Lücken in den Bewuchs. <i>Röhricht:</i> An einigen Stellen sind kleine, durch Wellenschlag und Getreibsel gefährdet Schilfröhrichte erhalten geblieben: <ul style="list-style-type: none">• Nördlich Schiffstation Kilchberg-Bendlikon (Seestrasse 139,141,145). Mit ca. 3 Aren grösster Bestand.• Nördlich Badweg (Seestrasse 129,133)• Seestrasse 89 Es wurden Bruten von Haubentaucher, Kolbenente und Blässhuhn festgestellt. Die Schilfröhrichte sind in den vergangenen 10 Jahren in vergleichbarer Grösse erhalten geblieben, die Standorte haben sich aber etwas verschoben seither. <i>Uferlinie:</i> Die Ufer sind praktisch durchgehend mit Mauern verbaut oder mit Kies und Steinen angeschüttet. Auf bewuchsfähigen Bauwerken, insbesondere auf Natursteinmauern mit Fugen (ca. 30% der Uferlinie), hat sich eine interessante Vegetation angesiedelt. Im unteren benetzten Teil sind solche Mauern letzte Refugien für Sumpfpflanzen der ursprünglichen Verlandungsvegetation des Sees, z.B. für Spierstaude, Sumpf-Helmkraut, Europäischer Wolfsfuss, Sumpf-Labkraut. Im oberen Bereich halten sich trockenheitsertragende Pflanzenarten. Die Ritzenvegetation fehlt auf Betonmauern und verfugten Bruchsteinmauern.	



<p>Beurteilung, Gesamteindruck</p> <p>Sehr wertvoll.</p> <p>Die Flachwasserzone ist ein wichtiger, grossflächiger Lebensraum für Wasserpflanzen und -tiere. Wertvoll sind weiter Reste des Schilfröhrichts. Bewachsene Ufermauern sind erhaltenswerte Sekundärlebensräume.</p>	<p>Schutzziel</p> <p>Ungeschmälerte Erhaltung der bewachsenen Flachwasserzone. Erhaltung und Revitalisierung naturnaher Seeufer.</p> <p>Bestehender Schutz</p> <p>Bundesgesetz über Natur- und Heimatschutz.</p>
<p>Schutz, Pflege, Gestaltung</p> <p>Flachwasserzone nicht ausbaggern oder überschütten.</p> <p>Schutz der Röhrichtbestände vor starkem Wellenschlag (Kursschiffe).</p> <p>Erhalten gebliebene Röhrichte eventuell durch Lahnungen schützen und revitalisieren.</p> <p>Schonender Unterhalt bestehender bewachsener Ufermauern. Neu angelegte Mauern sollten Ritzen enthalten.</p>	



Gemeinde Kilchberg Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		Inventar-Nr. 1.2
Objekt Weiher beim Kirchgemeindehaus		Inventarisiert 1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer 4184 Kirchgemeinde		
Referenzen Amt für Raumplanung des Kantons Zürich, 1979: Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte, Nr. 31.		
Beschreibung Natürlicher, 25 m langer und 15 m breiter Weiher im Siedlungsgebiet. Die Hydrologie (Zufluss) ist komplex und im Detail nicht bekannt; starke Wasserspiegelschwankungen. Der Weiher wird von Ufergehölzen beschattet, ist mit Laub und Ästen gefüllt und halb verlandet. Üppige Wasservegetation mit dem regional gefährdeten Rauhen Hornblatt <i>Ceratophyllum demersum</i> . Wasserlinsendecke mit der gesamtschweizerisch gefährdeten Teichlinse <i>Spirodela polyrhiza</i> und der Kleinen Wasserlinse. Ufersaum mit Steifsegge, Sumpfschilf, Überhängender Segge, Spierstaude, Blutweiderich, Gilbweiderich. Gehölzsaum mit grossen Eschen und Sträuchern. Die angrenzend ehemals fette Glatthaferwiese enthält 2009 zahlreiche Magerkeitszeiger, so Scabiosen, Scabiosen-Flockenblume, Esparsette, Klappertopf. Im Süden wächst ein Gehölz mit Weiden, Brombeergestrüpp und Hochstauden (GB-Nr. 4530). Laichplatz von Grasfrosch, Erdkröte und Bergmolch. Guter Edelkrebs-Bestand.		
Beurteilung, Gesamteindruck Wertvoll. Seltener Lebensraum mit gefährdeten Arten. Einziger frei zugänglicher Weiher.	Schutzziel Erhaltung des Weihers mit Ufergehölz. Bestehender Schutz –	
Schutz, Pflege, Gestaltung Vor Bauarbeiten in der Umgebung, insbesondere auf GB-Nr. 4530, Massnahmen zur Erhaltung des Wasserhaushaltes prüfen. Angrenzende Grünflächen weiterhin nicht düngen, erst ab Mitte Juni mähen. Ufergehölz periodisch durchforsten (auslichten) um Schattenwurf und Laubfall zu vermindern – mehr als bisher. Ufersaum jährlich im Herbst mähen. Ca. alle 10 Jahre etwa die Hälfte des Faulschlammes mit dem Bagger entfernen. Zur Erhaltung der Wasservegetation und der Kleintiere nicht den ganzen Weiher ausräumen und die Arbeiten im Herbst ausführen. Periodisch Goldfische entfernen.		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		1.3
Objekt Weiher Brölberg		Inventarisiert 1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer 4693 Privat		
Referenzen		
Beschreibung Rund 30 m langer, 10 m breiter und bis 3 m tiefer Weiher. Wurde wahrscheinlich um 1920 künstlich angelegt. Der regulierbare Abfluss erfolgt in den eingedolten Brölbach. 1999: Üppige Unterwasservegetation mit Rauhem Hornblatt <i>Ceratophyllum demersum</i> (regional gefährdet), Kammförmigem Laichkraut, Ährigem Tausendblatt und Kanadischer Wasserpest. Schwimmblattdecke mit der gesamtschweizerisch gefährdeten Teichlinse <i>Spirodela polyrhiza</i> , der Kleinen Wasserlinse, dem Schwimmenden Laichkraut und wenigen Seerosen. Dazwischen Grünalgenwatten. Im Flachwasser stehen ein kleines Teichbinsen-Röhricht und Bestände des Bachbungen-Ehrenpreis. Am Westufer Saum mit dem regional gefährdeten Sumpffarn <i>Thelypteris palustris</i> , viel Gelber Schwertlilie, Blutweiderich, Gilbweiderich, Sumpf-Labkraut, Wasser-Minze, Waldbinse, Vierflügeligem Johanniskraut und einzelnen Eschengebüschen. Die westlich angrenzende mittelintensiv genutzte Wiese weist etliche sumpfige Stellen mit Waldbinse auf. Am Ostufer stocken Gehölze mit viel Bittersüßem Nachtschatten. Beachtlicher Grünfrosch-Bestand. Laichplatz von Grasfrosch, Erdkröte und Bergmolch. Grosse Mosaikjungfer, Hufeisen-Azurjungfer. Tierartenliste unvollständig. 2009: Bei der Überbauung Brölberg wurde der Weiher saniert und die unmittelbare Umgebung mit Zierstauden gärtnerisch bepflanzt. An den steilen Ufern kommt nur noch wenig Spontanbewuchs auf, so Bachbungen-Ehrenpreis, Behaartes Weideröschen, Blaugrüne Binse, Knotenbinse u.a. Ubiquisten. Als Besonderheit wurde der seltene Gekniete Fuchsschwanz <i>Alopecurus geniculatus</i> entdeckt. Bergmolch und Grünfrosch sind noch immer anwesend. Wegen des lauten Quakens der Seefrösche wurde der Weiher im Mai abgelassen und die Frösche umgesiedelt.		
Beurteilung, Gesamteindruck Wertvoll, mit Aufwertungspotenzial. Amphibienlaichbiotop.	Schutzziel Erhaltung und Aufwertung des Weihers mit Ufervegetation. Bestehender Schutz Privater Gestaltungsplan von 1993.	
Schutz, Pflege, Gestaltung Wasserzufluss mit möglichst nährstoffarmem Wasser erhalten; Stauhöhe halten. Die aufwändige, aber naturfremde Gestaltung hat den Wert des Weihers als Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere geschmälert. Eine naturnähere Gestaltung wäre aus Sicht des Naturschutzes sehr wünschenswert.		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		2.1
Objekt		Inventarisiert
Bach im Stocken		1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
4215	Polit. Gemeinde	
2510	Privat	
4814		
2515	Polit. Gemeinde	
3958	Polit. Gemeinde	
4449	Privat	
4450	Privat	
Referenzen		
Beschreibung		
<p>Schmaler Bach mit natürlicher Sohle, leicht mäandrierend innerhalb Trapezprofil. Sehr wenig Gefälle. Ca. 0.5–1m breit und 400 m lang. Auf der Ostseite teils mit Rundholz verbaut. In der oberen Hälfte von artenreicher Bachbestockung begleitet, v.a. Gebüsch sowie Schwarzerle. Im unteren Teil stehen wenige Weiden am Ufer.</p> <p>Im Gerinne und am Ufer wachsen Bachbungen-Ehrenpreis, Flutender Wasserschwaden, Sumpf-Labkraut, Sumpfigge, Waldbinse, Blutweiderich und Spierstaude, an stehenden Abschnitten Decken mit der Kleinen Wasserlinse. Der untere, nicht beschattete Abschnitt ist stark eingewachsen.</p> <p>Beim Hof Stocken wurde seit dem Inventar von 1999 erfreulicherweise ein 80 m langer Bachabschnitt ausgedolt.</p>		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
Wertvoll.		Erhaltung des Baches mit naturnaher Ufervegetation.
Seltener, naturnaher Lebensraum.		
		Bestehender Schutz
		Gewässerschutzgesetz.
Schutz, Pflege, Gestaltung		
<p>Beidseitig des Baches 10 m breite Wiesenstreifen nicht düngen (Nährstoffpufferzone).</p> <p>Keine Wasserentnahme aus dem Bach.</p> <p>Schwarzerlen und Weiden belassen, Sträucher abschnittsweise alle 5–10 Jahre zurückschneiden. Wechsel von besonnten und beschatteten Stellen anstreben.</p> <p>Im unteren Abschnitt einige Gehölzgruppen pflanzen (u.a. mit Weiden und Dornsträuchern, nach Möglichkeit einzelne Schwarzerlen).</p> <p>Bachufer alle 1–2 Jahre abschnittsweise im Herbst mähen.</p> <p>Weitere eingedolte Abschnitte nach Möglichkeit öffnen.</p>		



Gemeinde Kilchberg Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		Inventar-Nr. 2.2
Objekt Bach am Bächlerweg		Inventarisiert 1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer <p style="text-align: center;">Politische Gemeinde</p>		
Referenzen		
Beschreibung <p>Ca. 100 m langer, schmaler Bach in U-Profil. Kiesige Sohle mit grossen Steinen, quer mit Holzschwellen und längs mit Natursteinen verbaut. Keine Makrophyten-Wasserpflanzen, aber viel Moos. Schmäler Hochstaudensaum mit Spierstaude, Flutendem Wasserschwaden, Igelkolben, Sumpfssegge. Bestockung mit einheimischen und exotischen Sträuchern.</p>		
Beurteilung, Gesamteindruck <p>Wertvoll. Seltener Lebensraum. Einziger offener Bach mitten im Siedlungsgebiet.</p>		Schutzziel <p>Erhaltung des offenen Baches mit standortheimischer Bestockung.</p> Bestehender Schutz <p>Gewässerschutzgesetz.</p>
Schutz, Pflege, Gestaltung <p>Sträucher alle 5–10 Jahre abschnittsweise zurückschneiden. Exotische Arten allmählich entfernen. Gehölzanteil nicht vergrössern.</p>		



Gemeinde Kilchberg Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		Inventar-Nr. 2.3
Objekt Brölbach		Inventarisiert 1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer 4205 Privat		
Referenzen		
Beschreibung Rund 1 m breiter und 50 m langer Bach mit starkem Gefälle. Die Sohle und die Ufer sind mit Bollensteinen gepflastert. Vereinzelt konnten sich neben viel Moos einige Wasser- und Sumpfpflanzen ansiedeln, z.B. Gauchheil-Ehrenpreis und Spierstaude.		
Beurteilung, Gesamteindruck Bemerkenswert. Offener, allerdings stark verbauter Bach mitten im Siedlungsgebiet.		Schutzziel Erhaltung des offenen Baches mit standortheimischer Bestockung. Bestehender Schutz Gewässerschutzgesetz
Schutz, Pflege, Gestaltung Am Bachufer nur einheimische Gehölze pflanzen. Weitere eingedolte Bachabschnitte öffnen.		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		3.1
Objekt		Inventarisiert
Magerwiesen, Sukzessionsstadien und Hecken SBB-Böschungen		1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
SBB		
Referenzen		
Beschreibung		
<p>Ostexponierte, 2.4 km lange Bahnböschungen an der Linie Zürich-Kilchberg-Rüschlikon. Komplexer Lebensraum mit einem Mosaik von Pionierflora auf Bahnschotter, Glatthaferwiesen, Hochstaudenbeständen, Brombeergestrüpp, Verbuschungsstadien, Hecken – teils trocken, teils quellig. Die Vegetation spiegelt die vielfältige Bewirtschaftung mit unterschiedlichen Schnittzeitpunkten und -häufigkeiten.</p> <p>Hecken stocken an der Grenze zu den Gärten, v.a. auf der Hangoberkante. Mit viel Eschen, Hasel, Schwarzem Holunder, Salweide, Bergahorn, Robinien. Vorgelagert oft Brombeergestrüpp.</p> <p>Bahnschotter: Pionierflora mit Schmalblättrigem Hohlzahn <i>Galeopsis angustifolia</i> (regional gefährdet), Steinquendel <i>Satureja acinos</i> (regional gefährdet), Kaukasus-Mauerpfeffer, Steinklee, Schwarzer Königskerze.</p> <p>Wiesen mit Wundklee <i>Anthyllis vulneraria</i> (regional gefährdet), Kleinem Wiesenknopf, Margerite, Schafgarbe, Gemeinem Milchkraut, Breitblättriger Wolfsmilch, Gewöhnlichem Leinkraut, Dost, Vogelwicke, Wilder Möhre.</p> <p>Teils feuchte Hochstaudenbestände mit Wasser-Knöterich <i>Polygonum amphibium</i> (regional gefährdet), Bittersüßem Nachtschatten, Blutweiderich, Spierstaude, Rossminze, Acker-Schachtelhalm.</p>		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
Sehr wertvoll		Erhaltung des vielfältigen Vegetationsmosaiks.
Artenreicher grosser Lebensraum mit seltenen Arten; wichtiges Vernetzungselement.		Bestehender Schutz
		–
Schutz, Pflege, Gestaltung		
Vielfältige, etappierte Pflege.		
Wiesen 1 Mal jährlich im Sommer bis Herbst mähen. Hochstaudenbestände alle 1–4 Jahre im Herbst mähen.		
Gehölze abschnittsweise alle 5–10 Jahre zurückschneiden. Gehölzanteil nicht vergrössern.		
Kleinstrukturen schaffen für Eidechsen u.a. Kleintiere.		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		3.2
Objekt		Inventarisiert
Gehölze und extensive Wiese Böschung Bahnhofstrasse		1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
2572 SBB		
Referenzen		
Beschreibung		
100 m lange und 15 m breite, ostexponierte Böschung beim Bahnhofplatz. Mit magerer bis fetter ruderalisierter Glatt- haferwiese und Verbuschungsstadien. Baumbestände mit vorwiegend Robinien, Eschen, Bergahorn. Mit den Bö- schungen entlang der Geleise vernetzt.		
Das Objekt wurde vor kurzer Zeit durch eine Wohnüberbauung verkleinert.		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
Wertvoll.		Erhaltung der Wiese und Gehölzbestände.
Verwilderter kleiner Lebensraum für Vögel und Kleintiere mitten im Siedlungsgebiet.		Bestehender Schutz
		–
Schutz, Pflege, Gestaltung		
Wiese 1-2 Mal jährlich mähen, ab 15. Juni.		
Gehölzränder periodisch zurückschneiden. Robinien allmählich entfernen um Raum für spontan aufkommende hei- mische Gehölze zu schaffen.		



Gemeinde Kilchberg Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		Inventar-Nr. 3.3
Objekt Magerwiese mit Einzelbäumen oberhalb Sanatorium		Inventarisiert 1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer 4758 Privat		
Referenzen		
Beschreibung <p>Magere, artenreiche Glatthaferwiese entlang der Rigistrasse am ostexponierten Abhang zum Sanatorium. Mit Wiesen-Salbei, Kleinem Wiesenknopf, Margerite, Schafgarbe, Gemeinem Milchkraut, Dost, Mittlerem Klee, Behaartem Habichtskraut.</p> <p>In der Wiese stehen drei markante, landschaftsprägende Linden sowie einige Hochstamm-Obstbäume. Trägt viel zum Erholungswert des aussichtsreichen Höhenweges bei.</p>		
Beurteilung, Gesamteindruck Wertvoll. Schönes, vielfältiges Landschaftselement mitten im Siedlungsgebiet.		Schutzziel Erhaltung der Magerwiese und der Bäume. Bestehender Schutz –
Schutz, Pflege, Gestaltung Magerwiese 1–2 Mal jährlich mähen ab Mitte Juni, nicht düngen. Höchstens extensiv beweiden.		



Gemeinde Kilchberg Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		Inventar-Nr. 3.4
Objekt Magerwiese Alte Landstrasse		Inventarisiert 1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer 3092 Polit. Gemeinde 4205 Privat		
Referenzen		
Beschreibung Mässig magere Glatthaferwiese an der ostexponierten Strassenböschung, 300 m lang und bis 15 m breit. Artenreich, aber kaum seltene Pflanzenarten.		
Beurteilung, Gesamteindruck Bemerkenswert. Einsehbare Blumenwiese im Siedlungsraum.		Schutzziel Erhaltung als extensiv genutzte Wiese. Bestehender Schutz –
Schutz, Pflege, Gestaltung 1-2 Mal jährlich, ab Mitte Juni mähen. Keine Düngung.		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		3.5
Objekt		Inventarisiert
Baumhecke Krankenhaus Sanitas		1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
640 Sanitas		
Referenzen		
Beschreibung		
An die Freihaltezone angrenzende Baumhecke; ca. 40 m lang, bis 10 m breit. In der Baumschicht dominieren Zitterpappeln, in der Strauchschicht dichte Schwarzdornbestände. Daneben kommen weiter Sträucher vor, v.a. Hartriegel, Schwarzer Holunder sowie junge Eschen.		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
Bemerkenswert		Erhaltung der Hecke.
Brutraum für Vögel, Lebensraum für Kleintiere.		Bestehender Schutz
		–
Schutz, Pflege, Gestaltung		
Sträucher abschnittsweise alle 5–10 Jahre zurückschneiden. Einzelne Eschen entfernen.		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		3.6
Objekt		Inventarisiert
Baumhecke Nidelbadstrasse		1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
4684 Politische Gemeinde		
Referenzen		
Beschreibung		
Rund 150 m lange Baumhecke auf der Kuppe entlang der Strasse bei der Zürich International School. Mit grossen Eichen, Eschen, Linden und gut entwickelter artenreicher Strauchschicht. Die Hecke wurde durch Neupflanzungen ergänzt.		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
Wertvoll.		Erhaltung der Hecke mit grossen Bäumen.
Landschaftsprägende, artenreiche Hecke mit grossen Bäumen.		Bestehender Schutz
		–
Schutz, Pflege, Gestaltung		
Strauchschicht abschnittsweise alle 5–10 Jahre zurückschneiden. Grosse Bäume erhalten, insbesondere Eichen.		
Auf der strassenabgewandte Seite einen mindestens 2 m breiten Wiesenstreifen alle 1–2 Jahre im Herbst mähen, damit ein Krautsaum aufkommen kann.		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		3.7
Objekt		Inventarisiert
Gehölz Tannenweg		1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
4699 Privat		
Referenzen		
Beschreibung		
Ca. 40 m langes und 10–20 m breites Feldgehölz am ostexponierten Hang. Von bis 60 cm dicken Ahorn und Eschen dominiert, mit Süsskirschen. Wenige Sträucher, v.a. Schwarzer Holunder und Hartriegel.		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
Wertvoll.		Erhaltung des Gehölzes.
Das Siedlungsbild prägendes Gehölz. Lebensraum für Vögel.		Bestehender Schutz
		–
Schutz, Pflege, Gestaltung		
Schonend durchforsten, markante Bäume fördern. Strauchmantel aufkommen lassen.		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		3.8
Objekt		Inventarisiert
Magerwiesen und Hecken Strassenböschung A3		1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
Böschung	Öffentlich	
4216	Öffentlich	
4218	Öffentlich	
4852	Privat	
Referenzen		
Beschreibung		
<p>Böschungen an den 950 m langen, maximal 20 m breiten Autobahnein- und -anschnitten.</p> <p>Ostseite (südwestexponiert): Entlang der Hangkante stocken artenreiche Hecken mit viel Liguster und Hartriegel. Darunter zieht sich ein Band mit mageren, artenreichen, ruderalisierten Trespen-Halbtrockenrasen. Neben der dominierenden Aufrechten Trespe kommen vor: Rauhe Nelke, Schwarze Königskerze, Esparsette, Wiesen-Salbei, Thymian, Milder Mauerpfeffer, Bergsegge, Kleiner Wiesenknopf, Wilde Möhre, Zypressen-Wolfsmilch, Schafgarbe, Wilde Karde, Purgierlein, Mochus-Malve, Wohlriechende Nachtkerze, Eisenkraut, Wiesenflockenblume, Berg-Johanniskraut, Kleinblütige Königskerze, Steinklee. An etwas quelligen Stellen Blutweiderich, Beinwell.</p> <p>Westseite: Am nordostexponierte Abschnitt wachsen wenig artenreiche Fiederzwenkenbestände und Gebüschgruppen mit jungen Eschen. Am südwestexponierten Abschnitt stockt ein Gehölz mit angepflanzten Eichen, Hagebuchen, Kirschen, Birken.</p>		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
<p>Biologisch wertvoll.</p> <p>Reservoir seltener Magerwiesenpflanzen.</p>		<p>Erhaltung der Magerwiesen und Gehölze.</p>
		Bestehender Schutz
		–
Schutz, Pflege, Gestaltung		
<p>Wiesen 1 Mal jährlich im Sommer oder Herbst mähen, nach Möglichkeit etappenweise.</p> <p>Gehölze abschnittsweise alle 5–10 Jahre zurückschneiden.</p> <p>Gehölzanteil nicht auf Kosten der Magerwiesen erhöhen.</p> <p>Kleinstrukturen für Reptilien schaffen.</p>		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		3.9
Objekt		Inventarisiert
Magerwiesen und Hecke Scheibenstand		1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
2326 Öffentlich		
Referenzen		
Beschreibung		
Kleine, magere, ruderalisierte Glatthaferwiese und Fiederzwenkenbestände mit grossem Bestand des Seifenkrautes <i>Saponaria officinalis</i> . Ca. 15 Aren gross. Beim Kugelwall kleines Feldgehölz mit Eschen, Bergahorn, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn u.a. Sträuchern. Schöne Krautsäume mit Weisser Waldnelke, Gebräuchlichem Eisenkraut.		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
Wertvoll. Extensiver Lebensraum im intensiv genutzten Landwirtschaftsgebiet.		Erhaltung der Magerwiese, Säume und Gehölze.
		Bestehender Schutz
		–
Schutz, Pflege, Gestaltung		
Offene Stellen alle 1–2 Jahre im Herbst mähen, Schnittgut abführen. Möglichst nicht mulchen (Nährstoffanreicherung).		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		3.10
Objekt		Inventarisiert
Magere Böschung Gheistrasse		1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
3775 Privat		
Referenzen		
Beschreibung		
<p>Südexponierte, 100 m lange, bis 10 m breite Strassenböschung mit magerer, ruderalisierter Trespen-Halbtrockenwiese und Fiederzwenken-Beständen; grasreich und blütenarm. Mit viel Raukenblättrigem Kreuzkraut, Gemeinem Leimkraut, Rauher Segge, Kriechender Hauhechel, Dost, kleinem Odermenning, Behaartem Klappertopf. Teils verbuschend mit Brombeere, Eschen.</p> <p>Angrenzend markante, einzelnstehende Eiche.</p>		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
Bemerkenswert.		Erhaltung der offenen mageren Stellen und der Verbuschungsstadien.
Extensiv genutzter Kleinlebensraum.		
		Bestehender Schutz
		–
Schutz, Pflege, Gestaltung		
Offene Stellen 1 Mal jährlich im Herbst mähen.		
Gehölze periodisch, abschnittsweise auf den Stock setzen.		



Gemeinde Kilchberg		Inventar-Nr.
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		3.11
Objekt		Inventarisiert
Magerwiese Spinnergut		1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer		
4624		
Referenzen		
Beschreibung		
<p>Magere Glatthaferwiese auf kleinem Hügel. Recht blumenreicher Bestand mit Skabiose, Skabiosen-Flockenblume, Dost, Wilder Möhre, Behaartem Klappertopf, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Schafgarbe, Gemeinem Leimkraut, Hornklee, vereinzelt Wiesensalbei.</p> <p>Auf der aussichtsreichen Kuppe befinden sich eine junge Linde, eine Sitzbank und ein Findling. Ca. 15 Aren gross.</p>		
Beurteilung, Gesamteindruck		Schutzziel
Wertvoll.		Erhaltung der Magerwiese.
Extensiver Lebensraum an landschaftsprägender Lage im intensiv genutzten Landwirtschaftsgebiet.		Bestehender Schutz
		–
Schutz, Pflege, Gestaltung		
Wiese 1 Mal jährlich mähen ab 15. Juni. Keine Düngung.		



Gemeinde Kilchberg Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung		Inventar-Nr. 4.1
Objekt Obstgärten Stocken		Inventarisiert 1997/1999, 2009
GB-Nr. Eigentümer 2510 Privat 4814 Öffentlich 4225 Öffentlich		
Referenzen		
Beschreibung Fünf Hochstamm-Obstbestände um den Hof Stocken in ebener Lage auf Fettweiden. a. Geschlossener, 2-reihiger Obstgarten mit 18 Kirschbäumen und Neupflanzungen, GB-Nr. 4225. b. Kleiner, lückiger Bestand mit Nussbaum und 2 Apfelbäumen, GB-Nr. 4225. c. Kleiner, geschlossener Kernobstbestand bei Wohnhaus, GB-Nr. 4814. d. 1 verbliebener Nussbaum, GB-Nr. 2510. e. Neu angelegter Obstgarten mit 11 Apfel und Steinobstbäumen, GB-Nr. 4225.		
Beurteilung, Gesamteindruck Wertvoll. Letzter traditioneller Hochstamm-Obstgarten.		Schutzziel Erhaltung und wo möglich Erweiterung des Hochstamm-Obstgarten. Bestehender Schutz –
Schutz, Pflege, Gestaltung Baumpflege Ersatz abgehender Bäume durch Hochstämme.		



Bauminventar Gemeinde Kilchberg

Stand per 31. Dezember 2009

Stand 2009, Vgl. Plan Naturschutzobjekte 1:2'500

Unterstrichene Bäume: Vom Gemeinderat unter Schutz gestellt.

Fehlende Nummern: Abgegangene oder weniger wertvolle Bäume aus dem Inventar von P. Wydler (1989).

Der geschützte Baumbestand des Brölberges (gemäss privatem Gestaltungsplan von 1993) wird separat aufgeführt.

Nr.	Baumart	Beschreibung	Beeinträchtigungen	Wert	Ort	GB-Nr	EigentümerIn
1	2 Buchen	ø je ca. 1.2 m.	Kronenschnitt Schrägstand	wert- voll	Navillepark	2613	Polit. Gemeinde
2	Gehölz mit 12 Buchen 13 Linden +Ahorne, Eschen und Sträucher.	Baumhecke entlang Seestrasse mit Buchen (ø 0.5–0.9 m). Parkseitig Lindenreihe (ø ca. 0.8 m).	Wurzelraum durch Trottoir stark beschränkt. Kronenraum strassenseitig beschränkt.	sehr wert- voll	Navillepark Scheiblergut	2613 2612	Polit. Gemeinde
6	Thuja	ø ca. 0.8 m.		wert- voll	Navillepark	2613	Polit. Gemeinde
7	2 Buchen	ø ca. 1 m.	Druckzwiesel, Kronensicherung ¹⁾ , Pilzfruchtkörper	wert- voll	Navillepark	2614	Polit. Gemeinde
13	Zeder	ø ca. 1.3 m. Prachtvolles Exemplar.	Astabbrüche durch Schneelast. Krone mit Wipfel zurück- geschnitten. Pflästerung bis Stamm.	sehr wert- voll	Navillepark	2613	Polit. Gemeinde
17	2 Buchen	ø ca. 1 m und 1.3 m.	Kronensicherung 1)	wert- voll	Navillepark	2613	Polit. Gemeinde
21	Trauerweide	ø ca. 0.9 m. Uferbild prägend.		wert- voll	Navillepark	2613	Polit. Gemeinde
22	Ahorn	ø ca. 1.3 m, zweistämmig.		wert- voll	Scheiblergut	2612	Polit. Gemeinde
23	Baumgruppe mit Buche Linde u. weiteren Bäumen.	Uferbild prägend. ø ca. 1.3 m. ø ca. 1.2 m.	Teils Schrägstand.	sehr wert- voll	Scheiblergut	2612	Polit. Gemeinde
24	5 Linden	ø bis ca. 1.2 m, Uferbild prägend.	Wurzelraum durch Ufermauer eingeschränkt, Schrägstand.	sehr wert- voll	Seestrasse 163	4364	Privat
<u>33</u>	<u>Rotbuche</u>	ø ca. 1.6 m, prachtvolles Exemplar. Tief verzweigt.		sehr wert- voll	Seeanlage Bendlikon Seestrasse 153	4684	Polit. Gemeinde
36	Ahorn	ø ca. 0.6 m, auf Trottoir.	Krone zurückgeschnitten, Anfahrtschäden. Wurzelraum beschränkt.	bemer- kens- wert	Seestrasse 77	2209	Kanton Zürich
42	Buche	ø ca. 1 m.	Schütterte Krone, dürre Äste, Astwunden.	bemer- kens- wert	Seestrasse 105	2460	Privat

¹⁾ Kronenschutzsicherung dient als Schutzmassnahme und ist deshalb nicht zu entfernen.

Nr.	Baumart	Beschreibung	Beeinträchtigungen	Wert	Ort	GB-Nr	EigentümerIn
43	Blutbuche	ø ca. 1.6 m, niederstämmig, grosse Krone.		sehr wertvoll	Seestrasse 105/107	2460	Privat
44	Säulenpappel	ø ca. 1.2 m, sehr hoch.	Krone zurückgeschnitten inkl. Wipfel.	bemerkenswert	Seestrasse 111 / 119	4417	Privat
44a	Rosskastanie	Mehrere Stämme à ca. ø 0.6 m.	Krone stark zurückgeschnitten, Astwunden. Sehr nahe Strasse.	bemerkenswert	Seestrasse 111	4416	Privat
47	Säulenpappel	ø ca. 2 m, mehrstämmig, sehr hoch, gesund. Uferbild prägend.		wertvoll	Seestrasse 133		Privat
51	Linde	ø ca. 1 m, niederstämmig, schöne Krone, Uferbild prägend.		wertvoll	Seestrasse 145/147	1140	Privat
57	Zeder	ø ca. 1 m, 100 Jahre alt.	Astabbrüche durch Schneelast. Krone mit Wipfel zurückgeschnitten. Pflasterung bis Stamm.	sehr wertvoll	Weinbergstrasse 38	4225	Privat
62	Bergahorn-Reihe	ø 0.2–0.5 m.	Kronen gestutzt.	bemerkenswert	Bahnhofstrasse 1-11		Polit. Gemeinde
78	2 Eiben Hagebuche	ø grössere ca. 0.6 m, zweistämmig ø ca. 0.6 m. Tiefastig verzweigt.		bemerkenswert	Schilfmattanlage, bei Seestrasse 89	2573	Polit. Gemeinde
80	Buche	ø ca. 1 m, grosskronig, Uferbild prägend.	Wurzelraum auf Nordseite leicht eingeschränkt. Leichter Schrägstand.	wertvoll	Seestrasse 71	4103	Privat
90	Trauerweide	ø ca. 1.2 m.	Schlechter Zustand (Faulstellen, Schrägstand).	wertvoll	Seeanlage südl. Seestrasse 41	3784	Polit. Gemeinde
94	9 Rosskastanien	ø ca. 0.4 m, 3 m hoch.		bemerkenswert	Seeanlage südl. Seestrasse 41	3784	Polit. Gemeinde
98	Ahorn-Allee	ø ca. 0.3 m.	Stark gestutzt.	bemerkenswert	Bootshafen Unterer Mönchhof	4219	Polit. Gemeinde
100	Rosskastanien 2 Eichen	ø ca. 0.5-0.8 m.	Astwunden. Kronen- und Wurzelraum beschränkt.	bemerkenswert	Seerestaurant Unterer Mönchhof, Seestr. 31	2852? 4219	Privat Polit. Gemeinde
102	Rosskastanien-Allee	ø ca. 0.4 m.	Kronen gestutzt.	wertvoll	Bootshafen Unterer Mönchhof	4219	Polit. Gemeinde
102b	Hagebuche Schnurbaum	ø ca. 0.8 m, gross für Hagebuche. ø ca. 0.7 m.		sehr wertvoll wertvoll	Öffentl. Seeanlage Unterer Mönchhof	4219	Polit. Gemeinde
108	3 Birken	ø ca. 0.5 m. Ufer prägend.		bemerkenswert	Horngasse 8	4706	Stadtgemeinde Zürich

Nr.	Baumart	Beschreibung	Beeinträchtigungen	Wert	Ort	GB-Nr	EigentümerIn
118	Föhre	∅ ca. 0.9 m.	Krone gestutzt. Eingeschränkter Wurzelraum	wert- voll	Weinbergstrasse 84	456	Privat
120	Föhre	∅ ca. 0.9 m.	Wipfel gestutzt	wert- voll	Weinbergstrasse 84	456	Privat
133c	<u>Gingko</u>	Stattlich mit ∅ ca. 0.9 m.		sehr wert- voll	Birkenweg 8	3376	Privat
133e	<u>Blutbuche</u>	∅ ca. 1.4 m, schönes Exemplar.	Kronenraum durch Gebäude eingeschränkt	sehr wert- voll	Birkenweg 8	3376	Privat
133f	<u>Eibe</u>	∅ ca. 0.5 m.		bemer- kens- wert	Birkenweg 8	3376	Privat
133g	<u>3 Linden</u>	∅ ca. 0.9 m, Ortsbild prägend. Prachtige Exemplare		sehr wert- voll	Birkenweg 8	3376	Privat
133h	<u>2 Eiben</u>	∅ ca. 0.5 m.		wert- voll	Birkenweg 8	3376	Privat
133k	<u>Metasequoia</u>	∅ ca. 0.6 m.		bemer- kens- wert	Birkenweg 8	3376	Privat
133l	<u>Flatterulme</u>	∅ ca. 0.5 m.		bemer- kens- wert	Birkenweg 8	3376	Privat
133m	<u>Fichte</u>	∅ ca. 0.8 m, schöne Krone.		wert- voll	Birkenweg 8	3376	Privat
157	Blutbuche	∅ ca. 1 m, zweistämmig, tief beastet		wert- voll	Claridenstrasse 5	1792	Privat
187	Linde	∅ ca. 0.7 m. Grosskronig.		wert- voll	Alte Landstrasse 39	916	Privat
201	Zeder	∅ ca. 0.6 m.	Krone mit Wipfel zurückgeschnitten.	wert- voll	Paradiesstrasse 38	1681	Privat
218	8 Platanen	∅ ca. 0.5 m, gestutzt, nur 4m hoch.	Kronen- und Wurzelraum durch Strasse einge- schränkt. Astwunden.	bemer- kens- wert	Alte Landstrasse 110, vis-à-vis Gemeindehaus	1938	Polit. Gemeinde
230	Schwarzföhre	∅ ca. 0.7 m	Wurzelraum durch Mauern stark beschränkt. Krone zurückgeschnitten	bemer- kens- wert	Alte Landstrasse 127	2996	Privat
236	Zeder	∅ ca. 0.8 m, gesund, prägt Strassenraum.	Krone im Strassenraum	wert- voll	Schwellenstrasse 8	2993	Privat
251	<u>Wellingtonia</u>	∅ ca. 1.3 m, gesund, prachtvolles Exemplar.	Krone nahe Fassade	sehr wert- voll	Alte Landstrasse 149	4112	Privat
258	Blutbuche	∅ ca. 1 m, grosskronig.		sehr wert- voll	Dorfstrasse 61	1820	Privat
268	<u>Wellingtonia</u>	∅ ca. 1.5 m	Wurzel- u. Kronenraum beschränkt	sehr wert- voll	Dorfstrasse 59	4513	Privat
288	Zeder	∅ ca. 0.8 m, prägt Platz.	Sehr schütterer Krone. Wurzelraum durch Stützmauer beschränkt	wert- voll	Böndlerstrasse 49	1120	Privat
310	Buche	∅ ca. 1.7 m, mehrstämmig, hoch, grosskronig, tief beastet.	Wurzelraum durch Mauern stark beschränkt. Krone zurückgeschnitten.	sehr wert- voll	Böndlerstrasse 65	4414	Privat

Nr.	Baumart	Beschreibung	Beeinträchtigungen	Wert	Ort	GB-Nr	EigentümerIn
319	2 Linden	ø ca. 1 m und 0.6 m.	Wurzelraum beschränkt.	sehr wertvoll	Böndlerstrasse 49	4413	Privat
324	Blutbuche	ø ca. 1 m, grosskronig, gesund.		wertvoll	Böndlerstrasse 49	4224	Privat
331	2 Tulpenbäume	ø ca. 1 m.	Vor ca. 10 Jahren stark zurückgeschnitten	bemerkenswert	Böndlerstrasse 47	4224	Privat
374	Blutbuche	ø ca. 1.1 m, grosskronig.	Krone etwas schütter, tote Äste.	wertvoll	Pilgerweg 70	4751	Privat
391	Wellingtonia	ø ca. 2 m, prachtvolles Exemplar,	etwas lichte Krone.	sehr wertvoll	Seestrasse 237,	2837	Polit. Gemeinde
392	Zeder	ø ca. 1 m, tief beastet.	Lücken in Krone	wertvoll	Seestrasse 237, Sulzergut. Rüschklikon.	2837	Polit. Gemeinde
393	Buche	ø ca. 1.6 m, prachtvolles Exemplar.		sehr wertvoll	Seestrasse 237, Sulzergut. Rüschklikon.	2837	Polit. Gemeinde
402	Eibe	ø ca. 0.7 m, mehrstämmig. Stockausschläge.		sehr wertvoll	Seestrasse 237, Sulzergut. Rüschklikon.	4957	Polit. Gemeinde
435	2 Blutbuchen	ø ca. 0.9 m, grosskronig, quartierprägend.	Wurzelraum beschränkt, nahe an 2m hoher Stützmauer.	wertvoll	Schwandenstrasse 28	95	Privat
453	3 Rosskastanien	ø ca. 0.5 m.	Wurzel- und Kronenraum beschränkt. Gestutzt, Astwunden.	bemerkenswert	vis-à-vis Alte Landstrasse 170	3092	Polit. Gemeinde
454	Pappel	ø ca. 1.3 m, ortsprägend.	Kronenraum beschränkt. Krone zurückgeschnitten.	wertvoll	vis-à-vis Alte Landstrasse 170	3092	Polit. Gemeinde
459	4 Flügelnussbäume	ø >1 m, mehrstämmig, ortsprägend.		wertvoll	vis-à-vis Alte Landstrasse 192	4699	Privat
516	2 Föhren und 1 Fichte	2 x ø ca. 0.7 m, 1 x ø ca. 0.5 m.		bemerkenswert	Seehaldenstrasse 24	1824	Privat
523	Wellingtonia	ø ca. 1.5 m.		sehr wertvoll	Rigistrasse 5	4486	Privat
526	Wellingtonia	ø ca. 1.5 m.	Wurzelraum beschränkt.	sehr wertvoll	Rigistrasse 5	4486	Privat
529	Wellingtonia	ø ca. 1.5 m.	Nahe Fassade.	sehr wertvoll	Rigistrasse 1	4486	Privat
536	Douglasie	ø ca. 0.8 m.	Etwas lichte Krone.	wertvoll	Rigistrasse 1	4486	Privat
570	3 Linden	ø ca. 0.7 m, ortsprägend.		sehr wertvoll	Rigistrasse, oberhalb Sanatorium.	4758	Privat
595	Gruppe mit 2 Hagebuchen	mehrstämmig.	Etwas lichte Krone.	wertvoll	Rigistrasse 23	4754	Privat
596	Blutbuche	ø ca. 0.8 m. Grosskronig.		wertvoll	Rigistrasse 25	4755	Privat

Nr.	Baumart	Beschreibung	Beeinträchtigungen	Wert	Ort	GB-Nr	EigentümerIn
621	15 Rosskastanien	ø ca. 0.5 m, gestutzt. 4 Ersatzpflanzungen. Ortsbildprägend.	Auf Parkplatz. Asphaltierter Wurzelraum, Anfahrschäden.	wertvoll	Alte Landstrasse 98	4536	Privat
636	Zeder	ø ca. 1.3 m.	Wurzelraum strassenseitig etwas beschränkt. Einige dürre Äste.	sehr wertvoll	Schlimbergstrasse 28	4673	Privat
662	Rosskastanien-Reihe (15) abgegangen durch Linden ersetzt	ø ca. 0.5 m, gestutzt.	Abgegangen. Durch 12 junge Linden ersetzt.	wertvoll	Kreuzstrasse 2-28	1688 1579 3908	Polit. Gemeinde
669	Blutbuche	ø ca. 1 m, gesund.		wertvoll	Schulhaus, Alte Landstrasse 120	1688	Polit. Gemeinde
672	Hängebuche	ø ca. 0.8 m	Grosse Stammverletzung durch Astabbruch.	wertvoll	Schulhaus, Alte Landstrasse 120	1688	Polit. Gemeinde
673	Zeder	ø ca. 0.9 m.		wertvoll	Schulhaus, Alte Landstrasse 120	1688	Polit. Gemeinde
690	2 Linden	ø ca. 0.6 m, 0.7 m. Auf Verkehrsinsel.	Östliche: mit Kronenschnitt u. Astwunden	bemerkenswert	Kreuz-Strasse / Schlimberg-Strasse		Polit. Gemeinde
703	Linde	ø ca. 0.7 m, Platz prägend.		wertvoll	vis-à-vis Schützenmattstrasse 3	4015	Polit. Gemeinde
740	Birnbaum	ø ca. 0.6 m, im Strassengrünstreifen.	Wurzelraum durch Strasse beeinträchtigt.	bemerkenswert	Kreuzstrasse /Tiergartenstrasse	4316	Polit. Gemeinde
741	5 Birnbäume, 2 Apfelbäume	grösster Birnbaum ø ca. 1 m, in Wiese.	Birnbäume mit schütterten Kronen.	wertvoll	Gottlieb Binder-Strasse	4105	Polit. Gemeinde
786	Walnussbaum	ø ca. 0.6 m.	Kronensicherung. Pilzfruchtkörper. Eingeschränkter Wurzelraum.	bemerkenswert	Hornhaldenstrasse / Rigistrasse	4738	Privat
801	Linde	ø ca. 0.8 m, gesund, ortsprägend.		wertvoll	Stockenstrasse 22, 24	4048	Stiftung Emilienheim
802	Birnbaum	ø ca. 0.8 m, gesund, landschaftsprägend.		wertvoll	Breitloh	4728	Privat
809	Linde	ø ca. 0.8 m, gesund, landschaftsprägend.		wertvoll	Breitloh	4730	Polit. Gemeinde
811	2 Hagebuchen	ø ca. 0.7 m, gesund, ortsprägend.	Schrägstand	bemerkenswert	Breitloh	4730	Polit. Gemeinde
851	7 Platanen	ø bis 1 m, Baumreihe entlang Weg, landschaftsprägend, teils gestutzt.	1 Ersatzpflanzung.	sehr wertvoll	Gutsbetrieb „Uf Stocken“	4226	Polit. Gemeinde
896	Zeder	ø ca. 1 m.	Kronenraum beschränkt, sehr nahe v. 2 Fassaden. Wurzelraum beschränkt.	wertvoll	Kreuzstrasse 39	4313	Privat

Nr.	Baumart	Beschreibung	Beeinträchtigungen	Wert	Ort	GB-Nr	EigentümerIn
988	Gehölz v.a. Eichen, Buchen; Fichten, Lärchen	ø bis 1 m.		sehr wertvoll	Alte Landstrasse 160, Schellergut	4403	Polit. Gemeinde
989	2 Buchen	ø ca. 1.5 m, 1.3 m.	1 Buche abgegangen	sehr wertvoll	Alte Landstrasse 160, Schellergut	4403	Polit. Gemeinde
990	Wellingtonia	ø ca. 1.3 m.		sehr wertvoll	Alte Landstrasse 160, Schellergut	4403	Polit. Gemeinde
991	Gingko	ø ca. 0.9 m.		wertvoll	Alte Landstrasse 160, Schellergut	4403	Polit. Gemeinde
992	Eibe Zypresse	Mehrstämmig mit weiteren Stämmen aus Wurzeln. Rarität. mehrstämmig.		sehr wertvoll wertvoll	Alte Landstrasse 160, Schellergut	4403	Polit. Gemeinde
1048	Linde	ø ca. 0.7 m. Prägt Vorplatz mit Brunnen.		wertvoll	Dorfstrasse 80, 82	4262	Polit. Gemeinde
1081	Blutbuche	ø ca. 1.3 m, ortsprägend.	Krone im Strassenraum. Wurzelraum beschränkt.	sehr wertvoll	Gheistrasse 3	4871	Privat
1084	Tulpenbaum	ø ca. 0.8 m, mehrstämmig. Teils dürr.	Zahlreiche Wurzelausschläge, Kronen geschnitten.	bemerkenswert	Gheistrasse 3	4869	Privat
1100	Eiche	ø ca. 1 m, landschaftsprägend.	Krone etwas schütter mit dürren Ästen	sehr wertvoll	Gheistrasse	3775	Privat
1178	Blutbuche	ø ca. 1 m.		wertvoll	Alte Landstrasse 170, C. F. Meyergut	3391	Polit. Gemeinde
1179	2 Hängebuchen	ø ca. 0.5 und 0.8 m.		wertvoll	Alte Landstrasse 170, C. F. Meyergut	3391	Polit. Gemeinde
1181	Wellingtonia Gingko	ø ca. 2 m. ø ca. 1 m, gesund. Grosses Exemplar.	Sehr nahe Fassade. Wurzel im Strassenraum (Baumscheibe entsiegelt).	sehr wertvoll sehr wertvoll	Alte Landstrasse 170, C. F. Meyergut	3391	Polit. Gemeinde
1183	Eibe	ø ca. 0.7 m.	Krone im Strassenraum. Wurzelraum beschränkt.	bemerkenswert	Seestrasse 201	3795	Privat
1184	3 Blutbuchen	ø ca. 1.30 m, 0.7 m, 0.70. Bilden geschlossenen Kronenraum	Kronenschnitt	wertvoll	Im Friedhof, Nidelbad-Strasse	4188	Polit. Gemeinde
1185	Stiel-Eiche	ø ca. 0.25 m. Gepflanzt zum 750-Jahre Jubiläum. Bei Aussichtspunkt.	Mechanische Schäden am Stamm	bemerkenswert	Stocken. Kreuzstrasse / Hochweidstrasse	4225	Polit. Gemeinde
1187	2 Stiel-Eichen	ø ca. 0.8 m (S), 0.6 m (N). Breitkronig.	Kronenschnitt	wertvoll	Schulanlage Brunnemoos. Baumgartenweg.	4403	Polit. Gemeinde

Nr.	Baumart	Beschreibung	Beeinträchtigungen	Wert	Ort	GB-Nr	EigentümerIn
-----	---------	--------------	--------------------	------	-----	-------	--------------

Abgegangene Bäume seit 1999

41	Schwarzföhre	ø ca. 1 m, grosskronig.	Abgegangen. Astabbrüche durch Schnee	wertvoll	Morfanlage, vis-à-vis Seestrasse 106	2461	Polit. Gemeinde
49	2 Pappeln	ø ca. 1 m, Uferbild prägend.	Abgang.	wertvoll	Seestrasse 145/147	1140	Privat
77	2 Zedern	ø ca. 0.5 m.	Kronenraum beschränkt, sehr nahe Fassade. Wurzelraum durch Stützmauer beschränkt.	wertvoll	Bahnhofstrasse 14	1319?	Privat
87	Silberahorn	ø ca. 0.6 m, Krone zurückgeschnitten.	Abgegangen.	bemerkenswert	Seestrasse 57	1219	Privat
99 99a	Trauerweiden	ø ca. 1.3 m. Uferbild prägend.	Abgegangen. 1 Durch Ahorn ersetzt.	sehr wertvoll wertvoll	Bootshafen Unterer Mönchhof	4219	Polit. Gemeinde
<u>133d</u>	<u>Rosskastanie</u>	ø ca. 0.8 m.	Abgegangen.	wertvoll	Birkenweg 8	3376	Privat
108	Silberweide	ø ca. 1.5 m, teils dürr.	Abgegangen.	sehr wertvoll	Horngasse 8	4706	Stadtgemeinde Zürich
160	Zeder	ø ca. 0.8 m.	Abgegangen.	wertvoll	Weinbergstrasse 61	2113	Privat
220	Schwarzföhre	ø ca. 0.7 m, gesund, Platz beschränkt.	Abgegangen.	bemerkenswert	Alte Landstrasse 117	3793	Privat
245	Schwarzföhre	ø schätzungsweise 1 m.	Abgegangen.	wertvoll	Schwellenstrasse 8	2993	Privat
346	Wellingtonia	ø ca. 1.5 m, dürrer Wipfel.	Abgegangen.	bemerkenswert	Schorenstrasse 41	3869	Privat
436	Blutbuche	ø ca. 1 m, einseitig zurückgeschnitten.	Abgegangen.	wertvoll	Kinderspielplatz, bei C. F. Meyer-Strasse	4205	Privat
506	Nussbaum	ø ca. 0.7 m, gesund.	Abgegangen.	bemerkenswert	Bergstrasse 4	2438	Privat
511	Nussbaum	ø ca. 0.6 m.	Abgegangen.	bemerkenswert	Seehaldenstrasse 27	4367	Privat
636	Blutbuche	ø ca. 0.8 m.	Abgegangen.	wertvoll	Schlimbergstrasse 28	4673	Privat
662	Rosskastanien-Reihe (15)	ø ca. 0.5 m, gestutzt.	Abgegangen. Durch 12 junge Linden ersetzt.	wertvoll	Kreuzstrasse 2-28	1688 1579 3908	Polit. Gemeinde
668	Trauerweide	ø ca. 1 m, gesund.	Abgegangen. Ersatz durch junge Linde	wertvoll	Schulhaus, Alte Landstrasse 120	1688	Polit. Gemeinde
692	Birnbaum	ø ca. 1.2 m, gesund, auf Wiese.	Abgegangen.	wertvoll	Im Schlimberg	4081	Privat
755	Schwarzföhre	ø ca. 1 m, gesund, eingeeengt.	Abgegangen.	wertvoll	Baldernstrasse 5	4551	Privat

Nr.	Baumart	Beschreibung	Beeinträchtigungen	Wert	Ort	GB-Nr	EigentümerIn
772	Zeder	ø ca. 0.8 m, gesund, Kronen- u. Wurzelraum beschränkt.	Abgegangen.	wert- voll	Baldernstrasse 15	4461	Privat
799	Schwarzföhre	ø ca. 0.7 m.	Wurzelraum beschränkt	wert- voll	Stockenstrasse 22, 24	4048	Stiftung Emilienheim
804	Birnbaum	ø ca. 0.9 m, gesund, ortsprägend.	Abgegangen.	wert- voll	Breitloh	4505	Privat